

1. INHALT

1. Einleitung	9
1.1 Quellenlage und Forschungsstand	11
1.2 Zum Aufbau des Bandes	20
2. Porträtaufnahmen in der kaiserlichen Privatbibliothek	23
2.1 Porträtaufnahmen	26
2.2 Die Porträtaufnahmesammlung in Portefeuilles	30
2.3 Die Kupferstichsammlung nach Schulen.	34
I. EINFLUSSSPHÄREN	39
3. Herausbildung von Kunstkennerschaft in der Jugend.	39
3.1 Kunsterfahrung am toskanischen Hof	40
3.2 Auseinandersetzung mit Druckgrafik im Zeichenunterricht	43
3.3 Die Kopien nach Jacques Callots „Großer Apostelserie“	49
3.4 Porträtaufnahmen als Lehrmittel im Geschichtsunterricht	51
II. SAMMELSTRATEGIEN.	57
4. Die frühen Erwerbungen ab 1785	61
4.1 Erwerbungen im Kunsthandel	63
4.1.1 Zur Zusammensetzung der frühen Porträterwerbungen .	71
4.1.2 Artaria & Compagnie als Hauptlieferant von Porträtaufnahmen .	80
4.1.3 Der Kaiser als Großkunde von Kunsthändlern und Kommissionären .	84
4.1.4 Der eigenhändige „Catalogue de Portraits“ .	94
4.2 Erwerbungen durch Agenten	102
4.2.1 Johann Baptist Skall, Hofbeamter und -chronist.	102
4.2.2 Das geplante Porträtwerk Skalls.	105
4.2.3 Die Porträtlieferungen Skalls.	106

4.2.4 Joseph Sonnleithners „Geschichte der Musik in Denkmälern“	109
4.2.5 Die Porträtlieferungen Sonnleithners	111
4.2.6 Die mitgelieferten Biografien	112
4.2.7 Zur Zusammensetzung der Lieferungen.	113
4.3 Die Erwerbung der Porträtsammlung des Hannoveraner Sammlers Georg Friedrich Brandes	116
4.3.1 Der Verkauf der Sammlung.	118
4.3.2 Zum inhaltlichen Profil der Sammlung	122
 5. Erwerbungen unter den Bibliotheksvorstehern Young und Khloyber	126
5.1 Einsendungen und Dedikationen	127
5.2 Das Zirkularschreiben an die Gesandtschaften	131
 III. ORDNUNGSSTRATEGIEN	141
 6. Bürgerliches Sammeln und Ordnen von Porträtaufnahmen im 18. Jahrhundert	141
6.1 Private Kupferstichsammlungen in Wien um 1800	143
6.2 Bürgerliche Porträtaufnahmesammlungen in Deutschland	146
6.3 Zur Rezeption der Porträts	148
6.4 Formen bürgerlicher Porträtaufnahmesammlungen	153
6.4.1 Universale Porträtaufnahmesammlungen	154
6.4.2 Gelehrtenaufnahmesammlungen	155
6.4.3 Heimat- und stadtgeschichtliche Porträtsammlungen . .	157
6.4.4 Genealogische Sammlungen	162
6.5 Zur Anordnung von Porträts in Kupferstichkabinetten	165
6.5.1 Alphabetische und chronologische Aufstellung.	166
6.5.2 Klassifikatorische Aufstellung	169
 7. Ordnungsmodelle aristokratischer Porträtaufnahmesammlungen im 18. Jahrhundert	174
7.1 Porträtaufnahmen in fürstlichen Kunstkammern.	177
7.2 Von der Kunstkammer zum Grafikkabinett	191
7.3 Die Porträtaufnahmehände im <i>Cabinet des Estampes</i> Ludwigs XIV.	192
7.4 Die Porträtaufnahmesammlung Augusts des Starken	197

7.4.1 Die Ordnung der Porträts durch Johann Heinrich von Heucher	198
7.4.2 Die Neuordnung durch Karl Heinrich von Heineken	204
7.5 Die kosmopolitische Sammlung – Prinz Eugen von Savoyen	208
7.5.1 Die Ordnung der Sammlung	217
7.5.2 Weiterführung und Inventarisierung der Porträtsammlung unter Adam von Bartsch 1791–1821	227
7.6 Die Porträtsammlung des Kurfürsten Carl Theodor	234
7.6.1 Die Ordnung der Sammlung	236
7.7 Die historische Porträtgalerie – Louis-Philippe I.	240
7.7.1 Die Ordnung der Sammlung	244
7.7.2 Die Systematik als Modell für die Porträtgalerie im Musée historique de Versailles	249
8. Die Ordnung der Porträtsammlung	
Kaiser Franz' I.	255
8.1 Datierung und Analyse der eigenhändigen Systematisierungsarbeiten	255
8.2 Die Ordnung der Regentenporträts nach Herrschaftsrang und -territorium	260
8.3 Die Ordnung der nicht dynastischen Porträts nach Ständen	264
8.4 Inventarisierung und Neuorganisation durch Leopold Joseph von Khloyber	270
8.5 Die Ausdifferenzierung der Ordnungsklassen	274
9. Resümee	279
Literaturverzeichnis	281
Abkürzungen	297
Abbildungsverzeichnis	297
Anhang	301